

Anlage 7 zur Tischvorlage 085/2010  
HSK - Vorschläge der Fraktionen

**IPS**

Lfd. Nr.	Fraktion	Thema
1	SPD	Zentralisierung städtischer Veranstaltungen
2	Die Linke	Tourismus

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
1	4	05.04.01	Unterstützung von Migranten		
	2	04.01.01	Kommunale Veranstaltungen		
	IPS	01.01.04	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

### Maßnahmen

Zentralisierung der Durchführung städtischer Veranstaltungen (z.B. Folklorefest, Kunst und Klang) auf der Informations- und Pressestelle.

### Umsetzung

Prüfauftrag!

### Auswirkungen

Alle städtischen Kulturveranstaltungen werden schon jetzt über die Pressestelle zentral an die Öffentlichkeit gebracht. Zentralisierung sollte bedeuten, dass IPS die Weisungsbefugnis erhält, auf die **frühzeitige** und vollständige Informationsweitergabe dringen zu können, um Kulturveranstaltungen noch früher **umfassend** in den Medien (Print, Internet, Radio, ggfs TV) zu platzieren.

Zentralisierung könnte bedeuten, dass durch einen Runden Tisch aller städtischen Kulturtätigen Synergieeffekte erzielt werden, die zu neuen Projekten führen, ohne mehr Geld oder Personal zu kosten.

Zentralisierung könnte zudem bedeuten, den Kulturbegriff zeit- und zukunftsgemäß aktiv weiterzuentwickeln. Z.B. Zukunft von Schloss Martfeld: Öffnungszeiten erweitern, Besucherzahlen erhöhen, Einbeziehung engagierter Kulturfreunde in die Führungs- und Betreuungsarbeit.

2. Verstärktes Werben um Kinder und Jugendliche, damit in der Kulturrezeption keine Generationenlücke aufreißt.

3. Aktives Zugehen auf die Szene der freien Schwelmer Künstler.

3. Verstärkte Zusammenarbeit mit externen Partnern und Nachbarstädten, um sich a. untereinander weniger Konkurrenz zu machen und b. mehr Interesse aneinander zu finden.

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
2	2				
	IPS				

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

### Maßnahmen

- Verstärkte Tourismuswerbung
- Zusammenarbeit mit Unternehmen der Gesundheitsvorsorge (Gesundheit und Wandern)
- und der Kultur (Motto: wandern und wundern!)

### Umsetzung

Prüfauftrag!

### Auswirkungen

Schwelm wird vor allem von Tagestouristen und Gruppenausflüglern besucht, die von IPS auf Anfrage ausführlich beraten werden (Unterkunft, Kultur, Sehenswürdigkeiten), daneben empfiehlt IPS Radtouristen Touren und führt auch (privat und unentgeltlich) Besuchergruppen. Zu Touristen im weiteren Sinne zählen Firmenangehörige, die in Schwelm vorübergehend arbeiten sowie Kunden von Bildungsstätten und der Klinik Königsfeld, die auf bestimmte Zeit etwas in der Stadt erleben möchten. Die Zusammenarbeit mit dem SGV Schwelm ist schon jetzt sehr gut und kann noch ausgebaut werden. Zudem verspricht das Thema „Jakobspilger“, an dem auch die GSWS, Schwelmer Hoteliers, Künstler und Einzelhändler arbeiten, dem Wandertourismus neue Impulse zu geben. Schon jetzt arbeiten in der Tourismusarbeit Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg zusammen und beraten Bürger über die vielfältigen Möglichkeiten im Ennepe-Süd-Bereich.